



Kommunale CO₂-Bilanzen

Offizieller Auftrag für das Klima-Bündnis Lëtzebuerg im Rahmen des Klimapakts

Vor kurzem erhielt das Klima-Bündnis Lëtzebuerg vom Ministerium für Nachhaltige Entwicklung den Auftrag, für alle Luxemburger Gemeinden im Klimapakt eine kommunale CO₂-Bilanz aufzustellen, dies in enger Zusammenarbeit mit myenergy.

Seit mehreren Jahren bot das Klima-Bündnis den Gemeinden ja schon eine solche Bilanzierungsmöglichkeit mit Hilfe des Tools „ECO-SPEED Region“ an, 37 Gemeinden arbeiteten zuletzt mit dieser Software. In Zukunft sollen also alle Gemeinden, die den Klimapakt unterschrieben haben, eine solche CO₂-Bilanz vorliegen haben, um so die gemachten Anstrengungen und ihre Resultate besser darstellen zu können. Zu diesem Zweck wird eine Software-Lizenz angeschafft, welche alle Gemeinden im Land umfasst.

Über den Sommer und bis in den Herbst hinein werden jetzt die notwendigen Vorarbeiten geleistet, so wird z.B. die aktuelle Datenlage nochmals geprüft und – wo möglich - verbessert. Das Klima-Bündnis Lëtzebuerg erhofft sich vor allem dadurch, dass wir jetzt in staatlichem Auftrag arbeiten, einen erleichterten Zugang zu Statistiken seitens der verschiedenen Behörden und Verwaltungen.

Auch wird ein zentrales Upload-File kreiert, mit dem sowohl nationale als auch kommunale Daten einfacher als bisher ins System eingespielt werden können. Bis Ende des Jahres sollen über 100 kommunale Startbilanzen erstellt werden, es wartet also viel Arbeit auf uns!

Paul Polfer & Denis Sijaric
Koordination Umwelt

Stipvisite von Mathieu Savadogo / ARFA in Luxemburg



Mathieu Savadogo, der Direktor der ONG ARFA in Burkina Faso, die Bauern in der biologischen Landwirtschaft berät und die bereits etliche Mitgliedsgemeinden kennen, weilte Ende Juni in Luxemburg. ASTM hatte von seiner Reise nach Frankreich erfahren und ihn kurzfristig für ein paar Tage nach Luxemburg „abgezweigt“ und ein paar Termine organisiert: Der Besuch am 27.6. in „Eis Epicerie“ in Zolwer brachte für beide Seiten einen lehrreichen Erfahrungsaustausch über die Sachzwänge bei der Vermarktung biologischer und regionaler Produkte.

Ein Gespräch im Umweltministerium am gleichen Tag diente der Klärung von Inhalten und Kriterien für die Finanzierung von Anpassungsprojekten an den Klimawandel. Besuche bei Co-labor in Bertrange und einem biologischen Bauernhof in Dippach dienten ebenfalls dem Erfahrungsaustausch.

Dietmar Mirkes
Koordination Nord/Süd

David contre Goliath

La péruvienne Maxima Acuña Chaupe vient d'être primée avec le Goldman Environmental Prize 2016 pour son combat contre un énorme projet minier dans la région de Cajamarca dans les Andes du Pérou. Ce prix récompense sa lutte tenace contre l'entreprise Yanacocha, dont l'actionnaire majoritaire est le géant minier américain Newmont Mining. Une délégation du Klima-Bündnis Luxembourg l'avait rencontrée lors d'une mission en 2014, et dénoncé la non-application de la convention ILO 169 par le Pérou.

Depuis plus de quatre ans, cette femme indigène, s'oppose, au péril de sa vie, à quitter ses terres à Cajamarca dans les montagnes du nord du Pérou. Elle se bat contre un énorme projet minier, situé dans la région de Cajamarca dans les Andes du Pérou. Il s'agit du Conga exploité par l'entreprise Yanacocha, dont un des investisseurs est la Banque mondiale.

Pour extraire d'importantes réserves en or et en cuivre, la compagnie, détenue à plus de 50% par Newmont Mining, doit garantir un périmètre de sécurité autour du site. La propriété de la famille Chaupe se situe à l'intérieur de ce périmètre. Elle refuse de quitter ses terres. Lors d'un premier procès en 2011 Maxima est expulsée de sa propriété, mais en 2014 elle gagne le procès en appel contre les géants miniers.

L'histoire de Maxima Acuña n'est malheureusement pas isolée. Que ce soit en Amérique Latine, en Asie ou en Afrique, la trame est souvent la même. Des puissantes sociétés font tout pour exploiter des terres avec le consentement du gouvernement privant les communautés locales de leur droit de terre et ainsi de tout moyen de subsistance.

Alors que le Pérou a ratifié la convention ILO 169, le seul document international qui protège les droits des indigènes partout au monde, il ne l'applique cependant pas toujours. Actuellement, 22 pays, surtout d'Amérique latine, ont signé et ratifié l'ILO 169. Le Luxembourg l'a signé mais ne l'a toujours pas ratifié. ASTM a déjà à plusieurs reprises demandé au gouvernement luxembourgeois de ratifier la convention ILO 169.

L'organisation Goldman qui vient récompenser Maxima Chaupe pour son combat déplore que malgré sa victoire juridique, elle continue à être exposée à des harcèlement et menaces. **"Les sociétés minières ont construit une clôture autour de son terrain limitant sa capacité à se déplacer librement dans la région. Ils ont détruit ses récoltes de pommes de terre, et ils gardent un œil sur ses biens pour l'empêcher de semer plus"** a déclaré l'organisation.



Birgit Engel
Coordination Nord/Sud

Gemengen-News

SOLARHESPER.LU

Auf der Suche nach einer Förderung der Solarenergie für Privathaushalte und Wohngebäude erarbeiteten wir in unserer Arbeitsgruppe des Klimapaktes das Projekt Solarhesper. Anlehnend an unser Leitbild möchten wir damit den Einsatz der erneuerbaren Energien fördern und gleichzeitig fossile Energien zurückdrängen. Mit Solarhesper verbunden ist ein Gewinn von 5000 EUR, der im Juni 2017 unter den Teilnehmern ausgelost wird. Dazu muss man sich per Post oder per email/Internetseite anmelden, beim myenergy-infopoint beraten lassen und eine feste Anlage auf dem Dach installieren.

Zur Verbreitung von Solarhesper.lu wurde eine Internetseite erstellt, die sämtliche Informationen beinhaltet. Dies wurde bewusst einfach und klar dargestellt. Zu jedem Thema (PV und Thermisch) wurde ein Investitionsbeispiel eingefügt. Ausserdem wurden die Hauptmerkmale in unserem Oekonews (print) mit eingefügt und an sämtliche Haushalte verteilt. Während der "Semaine écologique" wurden an 2 Abenden Konferenzen angeboten um die Thematik zu vertiefen (Solarhesper mit myenergy; Energyhesper und Solarkataster).

Solarhesper.lu beinhaltet auch den neu erstellten Solarkataster unserer Gemeinde, den Zugang zum Energiesparkonto ENERGYHESPER.LU, den link zum myenergy info-point sowie zu den zertifizierten Betrieben "Energie für d'Zukunft" der Handwerkerkammer. Ausserdem kann jeder sich die Checkliste zur besseren Übersicht herunterladen.

> solarhesper

WWW.SOLARHESPER.LU

Matmaachen a gewonnen!
Bis zu 5.000 €

Spueren an d'Ëmwelt schützen – natierlech maache mir mat!

Es Projet vun: myenergy, KlimaPakt, energyhesper.lu

Solarkataster für Hesperingen

Der Solarkataster ist in Solarhesper integriert und zeigt den Bürgern, an Hand von verschiedenen Farben, wieviel Sonnenenergie von ihrem Dach genutzt werden kann. Zwei verschiedene Ansichten zeigen jeweils 3 Klassen (A,B,C) für die thermische und 5 Klassen (A bis E) für die elektrische Nutzung. Mit der Hilfe einer Suchfunktion auf Postleitzahlbasis findet man schnell sein Haus und erhält dazu detaillierte Informationen. Mit Hilfe dieser Informationen wollen wir das Potential hervorheben und somit die Entscheidungsfindung der Bürger zum Einsatz erneuerbarer Energien verbessern.

Programm 2016 im Oekocenter Hesper

- Fairtrade: "Schokolade mit bitterem Beigeschmack";
- "Clever, Intelligent, Energieeffizient" in Zusammenarbeit mit der DENA;
- Manner Pestiziden;
- Aqua quo vadis;
- Klimawandel in Zusammenarbeit mit Germanwatch;
- Solarkataster interaktiv (mit Computer und grossem Bildschirm),
- Recyclage résidences in Zusammenarbeit mit SDK.
- Einweihung der 3. Bürgersolaranlage von EnergyWelt auf dem Dach des Gartenzentrums (30kWp)

Recycling in Wohngebäuden

In Zusammenarbeit mit dem CCN (Betreiber des Oekocenters) wurde das Konzept des Recyclings in Wohngebäuden umgesetzt. In diesem Sinne wurden Besitzer und Verwalter, sowie deren Organisationen, angeschrieben. Dazu verwenden wir das Angebot der Recyclingstationen der SDK und werben gleichzeitig für die Anwendung der Müllschleuse zur Reduzierung des Mülls. Mit diesem System werden die Recyclingstationen regelmässig fachgerecht entleert und gesäubert. Die gesammelten Stoffe werden dann über das Oekocenter abgewickelt.

Solar4business

Mit diesem spezifischen Programm möchten wir Klein- und Mittelbetriebe dazu anregen die Sonnenenergie auf unserem Gemeindegebiet mehr zu nutzen. Dazu findet am 25. Oktober eine Informationsveranstaltung im Centre Nic. Braun in Hesperingen statt. Das Programm beinhaltet kurze Vorträge vom Wirtschaftsministerium, von ENOVOS, der Banque Générale BNP und der energieagence. Organisiert wird diese Veranstaltung von ims.lu und der Gemeindeverwaltung.

CO₂ Online und Senercon

Nachdem wir das Energiesparkonto "energyhesper.lu" erfolgreich eingesetzt haben, vertiefen wir weiter die Zusammenarbeit. Die sehr intensiven Analysemöglichkeiten möchten wir unbedingt nutzen. Dazu haben wir sämtliche Betriebe, die die Solarnutzung anbieten, per Brief angeschrieben und auf SOLARHESPER.LU aufmerksam gemacht.

Desweiteren gibt es einen sehr vielversprechenden Ansatz, den Energieverbrauch von grossen Gebäuden mit einem sehr begrenzten finanziellen Aufwand drastisch zu senken (mindestens 15%). Wir werden dies in Zusammenarbeit mit CO₂Online testen. Die Umsetzung beinhaltet die Umstellung in Kombination mit dem Monitoring (energyhesper.lu) und wird etwa ein Jahr dauern.

Robert Lewen, Schöffe

Ettelbrück & Feulen: Gemeinsame Anti-Littering Kampagne im «Féler Dielchen»

Die beiden Gemeinden Ettelbrück und Feulen haben am 16. April 2016 die Anti-Littering Kampagne „Geheit näischt eweg!“ im „Féler Dielchen“ gestartet. Ziel der Kampagne ist es die Autofahrer zu sensibilisieren und an ihr Gewissen zu appellieren, um so den natürlichen Lebensraum vor Verschmutzung zu schützen.



Immer mehr Autofahrer haben sich zur Gewohnheit gemacht, ihren Müll aus dem Fenster des fahrenden Autos zu werfen. Zigarettenstummel, Kaugummis, Flaschen, Büchsen und andere Gegenstände „dekorieren“ den Straßenrand.

„Naturbotz“ in Warken und Feulen

Am Samstag, den 16. April 2016 fand die jährliche „Warker Naturbotz“ statt. Bereits 2 Wochen zuvor hatten die Feulener Einwohner ihre Feld- und Waldwege gereinigt.

Nathalie Ney, Relations publiques

Bettembourg: Investissez dans l'énergie à 100% verte, citoyenne et locale!

Actuellement, TM EnerCoop-Transition Minett développe un projet d'énergie solaire sur base de panneaux photovoltaïques à Bettembourg. Devenez coopérateur/coopératrice en investissant dans un projet solidaire et durable. Vous pouvez acheter des parts de la coopérative TM Ener-Coop, au prix de 100 € la part.



Chaque sociétaire a une seule voix lors de l'assemblée générale, peu importe le nombre de ses parts dans la société. Libre à vous de décider de la durée de votre engagement: la coopérative est une société à capital variable qui peut être quittée au cours de chaque exercice comptable annuel. Indépendamment de votre lieu de résidence, vous pouvez investir et soutenir un projet citoyen.

Contact: Si vous êtes intéressés par le projet, contactez-nous: energie@transition-minett.lu, ecologie@bettembourg.lu. Par téléphone au 621 209 826 (Albert Kalmes, président) ou au 51 80 80 – 247/248 (Service écologique de la commune)

Caroline Calmes, Service écologique

Mam Vélo duerch de Lëtzebuurger Westen

D'Gemeng Biekerech ass am gaang zesummen mat hiren 18 Partnergemengen aus de Leader-Regiounen Atert-Wark a Lëtzebuerg West ee gemeinsamen Vélosprojet ëmzesetzen. D'Ziel vun dësem Projet ass et fir all Dierfer aus dem Westen vum Ländchen ënnereneen ze vernetzen an un dat nationaalt Vélosnetz unzeschléissen. Nëmme befestegt a wéineg befuere Weeër (Feld- & Bëschweeër, wéineg befuere Chemins Repris,...) sinn zréckbehale ginn an op der Vélos-Kaart "L'Ouest du Luxembourg à vélo" opgezeecht ginn:

Di nächste Méint ginn des kommunal Vélosweeër mat Schëlter équipéiert, déi de neie Richtlinnen vum Nohaltegkeitsministère entsprechen. D'Gemeng Biekerech wäert och eng Verbindung mat hirer belscher Nopeschgemeng Atert ausschëlderen. Gläichzäiteg schafft d'Gemeng Biekerech nach weider drun fir hiert kommunaalt Vélosnetz ze verdichten a méiglechst sécher a bequem ze gestalten, andeems z.B. Sens unguen fir de Vélo opgemat ginn, de Belag vu Feldweeër ausgebessert gëtt, Marquagen op de Stroosse virgesinn sinn an a zukünftege Bauprojeten Ofkierzungen fir d'aktiv Mobilitéit mat geplangt ginn.

Mir hoffen, dass eise Modal Split deen iwwe eng rezent Ëmfro ermëttelt ginn ass, duerch dëse Projet sech wäert zu Gonschten vun der aktiver Mobilitéit verbessern. An gläichzäiteg schaffe mir drun fir d'touristesch Potenzial vun eisem Kanton sou besser ze erschléissen.

Caroline Schmit, Klimapakt-Beroderin



LKW alle sperrigen Teile ein und komplettierte so die Putzaktion. Nach getaner Arbeit konnten sich die Kinder sowie die Betreuer auf eine gesunde und warme Mahlzeit freuen. Am Nachmittag wurde den Kindern ein Rahmenprogramm mit verschiedenen Workshops rund um das Thema Abfall, Natur und Sicherheit geboten. Am Ende des Tages konnten die Kinder eine beachtliche Ausbeute an Abfall vorweisen. Die „Naturbotz“ zeigt auf dem einfachsten Wege wie jeder einen Beitrag zur Schonung der Umwelt leisten kann.

„sans pesticides“ demo-day

En Dënschden, den 24. Mee 2016 huet Umweltberodung Lëtzebuerg zesummen mat der Gemeng Miersch den nationalen „sans pesticides“ demo-day organiséiert. Op dësem Dag gouf den Participanten net nëmmen dreschen Theorie vermëttelt, mee deen gréissten Deel vun der Zäit huet sech alles em déi ökologesch Onkrautbekämpfungsmaschinen gedréint, déi ouni Pestizidien auskommen.



D'Gemeng Miersch ass houfreg dass och deen zweeten nationalen „sans pesticides“ demo-day zu Miersch organiséiert gouf. Zou dem konnt een ënnert deenen villen an ënnerschiddlechen Maschinnen och eng Maschinn vun der Gemeng Miersch rëm fannen. D'Gemeng Miersch ass säit e puer Joer amgaang hier Onkrautbekämpfung op méi eng ëmweltfrëndlech an nohalteg Aart an Weis em ze stellen. Dohier goufen deementspreechend Investitiounen an néi Technologien getätegt.

Luc Friedrich, Service écologique

Schëffleng: Planzaktioun fir eis Neigebueren vum Joer 2015

„Mit jedem Menschen ist etwas Neues in die Welt gesetzt“

117 Kanner konnten mer am Joer 2015 als Neibierger hei zu Schëffleng ophuelen. Dëst sinn der méi ewéi an de läschte Joren, wou knapps iwwe 100 Kanner hei zu Schëffleng gebuer sinn. Schëffleng huet am Géigesaz zu villen anere Gemengen an am Verglach mat de Südgemengen eng Populatioun wou déi jénger Generatioun staark vertraued ass.

Et ass Traditioun hei zu Schëffleng datt mer jidder Neigebuerenem hei zu Schëffleng, wann d'Elteren dat och wëllen e spezielle Kaddo maachen. Mer maachen dat doduerch, datt mer de neigebuerene Kanner en Uebstbam schenken, deen hir Elteren hei zu Schëffleng planzen, sief dat op enger Fläch déi d'Gemeng zur Verfügung stellt oder doheem am eegene Gaard. Dës Aktioun maache mer elo zënter 19 Joer a mer hunn an all deene Joren ëm déi 400 Uebstbeem an ëm déi 150 Uebststräich geplanz. Ville neigebuerene Kanner an hiren Elteren konnte mer esou eng Freed maachen an alleguer zesummen hunn si flott Biotopen geschaf déi sengesgläiche sichen. Matt villen eenzelnen Aktiounen hu mer an

„Naturbotz vun den Schoulen“ in Mersch

Die Gemeinde Mersch organisierte am Freitag, den 15. April 2016 in Zusammenarbeit mit den Merscher Schulen „Albert Elsen“ und „Jean Majerus“, den Gebäudewarten, dem „Syndicat d'initiative de Mersch“, der Naturverwaltung, der örtlichen Feuerwehr und einigen freiwilligen Helfern eine Putzaktion in der Natur. Rund 230 Kinder und 25 Betreuer machten sich auf den Weg um Abfall längs der Wege und Naturpfade einzusammeln. Die Naturverwaltung wiederum sammelte mit einem



de vergaangenen Joren vill dofir gemaach fir nei Biotoper ze schafen an Déieren- a Planzenarten ze schützen.

Net fir näischt huet d'Gemeng Schëffleng zënter der éischter Editioun scho 5 mol de Label vun der Naturgemeng kritt, woumadder eist Engagement fir eng intakt Natur belount ginn ass. Dëst ass fir eis e Beweis datt mer dat Richtegt maachen. Mer wëllen all deene Merci soen déi eis hëllefen dës Idee ze verwierklechen. Virun allem den Elteren mat hire Kanner. Dann awer natierlech och der lokaler Sektoun vum Natur a Naturschutzgebitt, déi schonn säit Joren eng wäertvoll Aarbecht maachen am Beräich vum Naturschutz.

Claudine Feiereisen, Relations publiques

Roeser: Dag am Bësch

Den 29. Mäerz 2016, hat d'Ëmweltkommissioun zesumme mat der Natur- a Bëschverwaltung, verschiddene Veräiner an der Gemeng Réiser op hiren Dag am Bësch invitéiert. No 2013 an 2015 war et déi 3. Editioun. Fir dëst Joer haten sech d'Organisateuren eng Neierung afale gelooss an hunn fir eng éischte Kéier am Kader vum Dag am Bësch e Maart organiséiert, wou si regionale Produzenten a Verkeefer d'Méigelechkeet ginn hunn fir hir Produkter un de Mann an d'Fra ze bréngen; 7 Stänn hunn op der 1. Editioun vum Maart Deel geholl.

Nieft dem Maart, waren och flott Stänn ronderëm d'Thema Bësch a Waasser organiséiert ginn. Den Naturmusée hat deen Dag Luppe matbruecht fir sech kënnen d'Insekten an a beim Waasser méi genau unzeckucken. De Judo-Club hat zesumme mam Magica-Club en Atelier, wou si de Leit spannend Experimenten mat Waasser awer och deen een oder aneren Zaubertrick mat Waasser gewisen hunn.



D'Natur- a Bëschverwaltung hunn am Virfeld zesumme mam Waasserwirtschaftsamt Fësch aus dem Weier am Bësch geholl fir emol ze weise wéi eng Zorte Fësch an deem Weier liewen. E bësse weider am Bësch, hat d'Musek e Stand, wou si mat Materialien aus dem Bësch Instrumenter gebastelt hunn.

Um Herchesfeld selwer, hat d'Ëmweltkommissioun bei der ANF e Modell ausgeléint, fir ze weise wéi schnell Waasser a verschiddene Biede versickert. D'Reiserbänner Wisepiipsterten haten net nëmmen e Spill, wou all Drëps Waasser gezielt huet mä hunn um 2 Auer e kleng Concert zum Beschte ginn.

D'Gemeng Réiser huet och vum Dag am Bësch profitéiert an huet op engem Stand d'Visiteuren iwwert hir Ëmweltpolitik an hir Aktiounen an deem Beräich informéiert. D'Gemeng Réiser hat och deen Dag d'ASTM invitéiert, déi op hirem Stand de Projet ARFA am Burkina Faso, de vun der Gemeng ënnerstëtzt gëtt, presentéiert hunn.

Vue dat dësen Dag am Zeeche vun der Nohaltegkeet stoung, gouf och vill Wäert op Fairtrade-Produkter geluecht a Produkter, déi aus der Regioun kommen.

Trotz enger anstänneger Schauer Reen ëm d'Mëttesstonn war den Dag am Bësch 2016 gutt besicht a mir wëllen alle Leit op dëser Plaz Merci soen, déi zu dësem Erfolleg bäigedroen hunn.

Nom Dag am Bësch a virum Dag am Bësch – d'Ëmweltkommissioun wiert sech an deenen nächste Wochen zesumme Gedanke maachen, wat e si 2017 fir den Dag am Bësch kënnen bidden.

Max Klein, Service écologique

La consommation énergétique et les impacts environnementaux des bâtiments résidentiels au Luxembourg: Résultats de cas d'étude déployés à la Ville d'Esch-sur-Alzette

Dans le cadre de 2 projets de recherche financés par le Fond National de la Recherche, le Luxembourg Institut of Science and Technology (LIST) a présenté le mardi 28 juin les résultats obtenus sur base des données de la ville d'Esch-sur-Alzette, la Statec et Sudstroum.



La conférence "La consommation énergétique et les impacts environnementaux des bâtiments résidentiels au Luxembourg: Résultats de cas d'étude déployés à la Ville d'Esch-sur-Alzette" du 28 juin 2016 a été un grand succès. Nous avons pu accueillir environ 75 participants.

Après les mots de bienvenue de M. Martin Kox (Ville d'Esch), de M. le Professeur Dr. Lucien Hoffmann (LIST) et de M. Jeannot Behm (Sudstroum), M. Bertrand a parlé du besoin en eau chaude et des rejets en eau usée des bâtiments résidentiels. Ainsi, la récupération de chaleur sur les eaux grises, de par la faible contribution de l'eau chaude sanitaire sur le bilan énergétique, n'est guère intéressante tant que le bâtiment n'est pas déjà isolé thermiquement. Par contre, en ce qui concerne les bâtiments à haute performance énergétique (bâtiment à basse consommation ou passif), un potentiel d'économie entre 20 à 40% du besoin en chaleur peut être atteint par la récupération de chaleur, l'optimisation du niveau de température et l'utilisation d'une pompe à chaleur.

De son côté, M. Mastrucci a présenté les résultats de l'analyse de cycle de vie à l'échelle urbaine de la rénovation et de la fin de vie des bâtiments résidentiels. Un potentiel d'économie d'énergie de 35% et de réduction des émissions de CO2 de 31% sont obtenus au niveau de la ville par la rénovation de l'enveloppe thermique des bâtiments existant. En recyclant 70% des matériaux inertes issus de la démolition au lieu de 50%, l'impact sur l'effet de serre lors de cette phase diminue ainsi d'environ 9%. Plus d'informations: <http://www.esch.lu/citoyen/klimapakt>

Ville d'Esch-sur-Alzette

Malwettbewerb in Lorentzweiler

Im Rahmen des Klimapaktes hatte das Lorentzweiler Klimateam in Zusammenarbeit mit dem Lehrpersonal einen Malwettbewerb mit dem Thema WASSER-und ENERGIESPAREN organisiert.



Während des LOKALEN MARKTES 2015 konnten die Besucher über die ausgestellten Ideen abstimmen. Die besten Vorschläge wurden als Autocollants gedruckt und an alle Schulkinder verteilt.

Anlässlich des diesjährigen Schulfestes konnte Schöffin Marguy Kirsch-Hirtt in ihrer Funktion als Präsidentin der Umweltkommission mit ihren Mitarbeitern die Preisverteilung vornehmen.

Jos Roller, Bürgermeister

Käerjeng: Sensibilisierungstag unter dem Thema «Leben in Afrika»

In den Monaten April - Mai veranstaltete „Käerjeng hëlleft“ zum zweiten Mal seine Sensibilisierungswochen, welche dieses Jahr unter dem Thema „Leben in Afrika“ standen.



Aus diesem Anlass fand am Samstag, den 16. April in der Turnhalle und im Schulhof der „Ecole du Centre“ in Niederkerschen ein Aktionstag mit lokalem Markt statt. Nach den offiziellen Eröffnungsreden durch Bürgermeister Michel Wolter und Marc Hansen, Vize-Präsident von „Käerjeng hëlleft“, wurde den zahlreich erschienenen Besuchern der Film „Auf dem Weg zur Schule“ von Pascal Plisson vorgeführt. In der anschließenden Diskussionsrunde mit der Schwester Véronique Weis von „Eng oppen Hand fir Malawi“ konnten sich die Zuschauer ein Bild der vielen Alltagschwierigkeiten in Afrika und ins besondere in Malawi machen.

Den ganzen Nachmittag über konnte man an den Ständen der Vereinigungen Weltbuttek, Solidarité Afrique, „Eng oppen Hand fir Malawi“, ASTM, „Käerjeng hëlleft“, dem Jugendtreff Käerjeng, sowie dem LTPS nützliche Infos einholen und Artikel erwerben.

Neben Ausstellungen über das Schaffen von „Eng oppen Hand fir Malawi“ sowie der ASTM „Das Land, das wir uns nehmen“ konnten die Besucher ein original nachgebautes afrikanisches Dorf betrachten. Für Essen und Trinken sorgten lokale und regionale Produzenten.

Doppelte Schecküberreichung durch „Käerjeng hëlleft“

Anlässlich des Sensibilisierungstages «Leben in Afrika» am Samstag, den 16. April 2016, überreichten die Vorstandsmitglieder von „Käerjeng hëlleft“, in Anwesenheit von Bürgermeister Michel Wolter und der ersten Schöffin Josée-Anne Siebenaler-Thill, einen Scheck von jeweils 1.500 Euro an die Flüchtlingswerke der „Caritas“, vertreten durch Frau Caroline Thewes und der „Croix-Rouge“, vertreten durch Herrn Fränk Schmit. Es war dies der Erlös der Präsenz von „Käerjeng hëlleft“ auf dem Weihnachtsmarkt 2015.

Fairtrade-Essen

Im Rahmen der Sensibilisierungswochen „Leben in Afrika“, lud „Käerjeng hëlleft“ in Zusammenarbeit mit der Kulturkommission der Gemeinde Käerjeng kürzlich auf ein Fairtrade-Essen in die Turnhalle der „Ecole du Centre“ in Niederkerschen ein.

Marc Hansen, Vizepräsident von „Käerjeng hëlleft“, oblag es die Gäste in Anwesenheit von Bürgermeister Michel Wolter und der Schöffin Josée-Anne Siebenaler-Thill zu begrüßen. Valérie Murat (Fairtrade Lëtzebuerg) erläuterte an Hand von Film- und Diamaterial die wichtigen Punkte der Fairtrade-Produktionen. Das Essen war von Lydie Philippy, Leiterin des diesjährigen Kochkurses, und den Teilnehmern dieses Kursus vorbereitet worden.

Schecküberreichung der Vorschulkinder aus Niederkerschen an «Eng oppen Hand fir Malawi»

Am 24. Mai 2016 überreichten die Vorschulkinder mit ihren Lehrerinnen der Vereinigung „Eng oppen Hand fir Malawi“ einen Scheck von 7.000 Euro. Es ist dies der Erlös des Verkaufs von Bastelartikeln und der Bildergeschichte „Nubia“, welche anlässlich des Tages der offenen Tür am 29. April verkauft wurden. „Nubia“ ist eine selbst geschriebene und illustrierte Geschichte der Vorschulkinder.



Im Namen der Schulkinder im Malawi bedankte sich Schwester Véronique Weis aufs herzlichste und betonte, dass das hier gespendete Geld in neues Schulmaterial investiert wird. Bürgermeister Michel Wolter lobte den exemplarischen Einsatz der Kinder mit ihrem Lehrpersonal.

Méline Schons, Service Relations publiques

Klima-Bündnis Gemeinden für den Süden: globale Unterstützung und Partnerschaft

Im Rahmen ihrer Klima-Bündnis Arbeit unterstützen viele Mitgliedsgemeinden die Arbeit der ASTM-Partnerorganisationen oder andere Süd-Projekte finanziell, politisch und moralisch seit vielen Jahren. An dieser Stelle möchten wir uns im Namen unserer Partner für diese verlässliche und großzügige Unterstützung bedanken. Die Nord-Süd-Koordination ist auch jederzeit gerne bereit, über die Fortschritte in den einzelnen Projekten zu informieren.

Über ihr eigenes Engagement hinaus haben es viele Gemeinden auch in diesem Jahr wieder geschafft, ihre Bürger und Vereine auch für die Klima-Bündnis Ziele und die globale Zusammenarbeit zu motivieren. Bildungsaktivitäten, Feste und Sportveranstaltungen wurden in „den Dienst der guten Sache“ gestellt, um die Partnerorganisationen im Süden zu unterstützen. Über dieses Engagement möchten wir auch gerne im Newsletter berichten, den Anfang machen Roeser, Strassen und Contern:

Roeser: Spende des Erlöses des „Dag am Bësch“ für ARFA

Die Umweltkommission der Klima-Bündnis Gemeinde Roeser hat der ASTM eine Spende von 2.250€ für die Partnerorganisation ARFA im Burkina Faso überreicht, den Erlös des „Dag am Bësch“ 2016 (siehe oben). In ihrer Rolle als Präsidentin der Umweltkommission bedankte Suzette Dostert-Wagener sich bei allen Helfern, Vereinen und der Gemeinde, die zum Erfolg des diesjährigen „Dag am Bësch“ am 29. Mai 2016 beigetragen haben. Birgit Engel von ASTM stellte die Partnerorganisation ARFA in Burkina Faso vor, die Bauern Wege und Techniken aufzeigt, um trotz der Wasserknappheit eine ertragreiche Landwirtschaft zu ermöglichen. Das Projekt konzentriert sich auch auf den Aufbau von lokalen Märkten, auf denen die Bauern den Anteil der Produktion, den sie nicht selbst verbrauchen, verkaufen können. Wir danken der Umweltkommission der Gemeinde Roeser und allen, die am diesjährigen „Dag am Bësch“ mitgewirkt haben, für die großzügige Spende.



Strassen: Biker.lu spendet 2.200€ für ASTM-Projekte



Der Strassener Mountainbikeclub biker.lu überreichte während einer kleinen Feier der ASTM eine Spende in Höhe von 2.200€, den Erlös des Hemo Ride 2015. Nicht weniger als 850 Männer und Frauen waren am Start der Mountainbiketour, die jedes Jahr mehr Teilnehmer zählt. Pol Faber, Mitglied des Verwaltungsrates der ASTM und selbst begeisterter Biker, bedankte sich bei Fränz Schneider, Präsident des Vereins biker.lu, für die großzügige Spende, die zur Verbesserung der politischen, wirtschaftlichen und sozialen Situation von Gemeinschaften in der Dritten Welt verwendet wird.

Contern: Kinder der Grundschule spenden 2.100€ für die Schule der Dorfsprecher in Ecuador



Die Kinder und Lehrer der Grundschule „Um Ewent“ der Gemeinde Contern haben mit ihrem Weihnachtsmarkt das Projekt „Die Schule der Dorfsprecher“ der Partnerorganisation der ASTM „Frente de la Defensa de l'Amazonia“ in Ecuador unterstützt. Alle Kinder haben für die Aktion gebastelt. Auch der Erlös der Getränke und des Essens wurden der Spende hinzugefügt. Dabei kam die stolze Summe von 2.100€ zusammen, die die Kinder an Vertreter der „Gemeng Contern Hëlleft“ für die ASTM überreichten.

Die Aktivitäten der Schule sind Teil eines Sensibilisierungsprogramms, das die Gemeinde Contern mit der ASTM zur Thematik der Partnerorganisation „Frente de la Defensa de l'Amazonia“ im Rahmen ihrer Klima-Bündnisarbeit durchführt. Eine Klasse des Cycle 3.2. der Grundschule „Um Ewent“ hatte im Dezember an dem Workshop „Schätze des Regenwalds“ der ASTM teilgenommen. Dabei konnten die Kinder die Vielfalt der Tier- und Pflanzenwelt des Amazonasregenwalds entdecken, die nachhaltige Lebensweise der Indigenen kennen lernen und nicht zuletzt erfahren, wie wir über viele unserer Konsumprodukte mit dem Regenwald Amazoniens verbunden sind und was wir im Alltag für den Schutz der Regenwälder tun können.

Amazonasregenwalds entdecken, die nachhaltige Lebensweise der Indigenen kennen lernen und nicht zuletzt erfahren, wie wir über viele unserer Konsumprodukte mit dem Regenwald Amazoniens verbunden sind und was wir im Alltag für den Schutz der Regenwälder tun können.

Die Gemeinde Contern unterstützt über die ASTM das Projekt der „Dorfschulsprecher“ der Nichtregierungsorganisation „Frente de la Defensa de l'Amazonia“ in Ecuador. Absolventen dieser Schule helfen Dorfgemeinschaften der durch Chevron Texaco mit Erdöl verschmutzten Region bei Verwaltungsbeschwerden oder Umweltklagen.

Wir bedanken uns ganz herzlich bei den Schulkindern und dem Lehrpersonal der Grundschule „Um Ewent“ für ihr Engagement!

OVERDEVELOPED.EU: Die Kampagne für nachhaltig guten Rückschritt

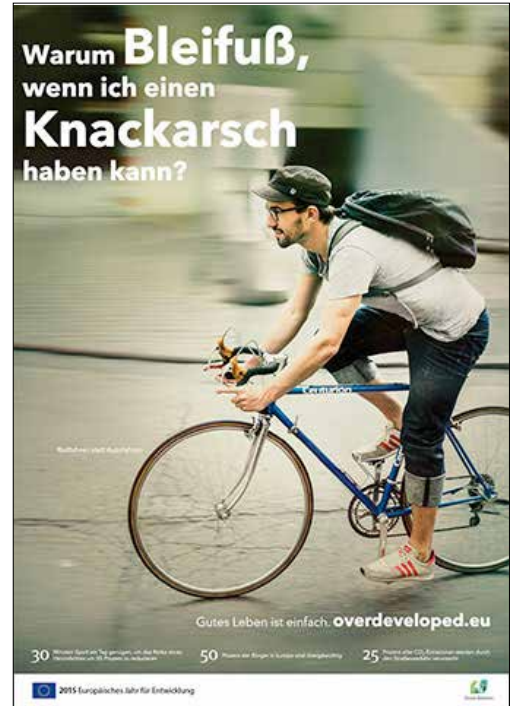
Warum stillstehen, wenn ich etwas bewegen kann?

Unser Lebensstil wirkt sich direkt auf besonders bedrohte Völker und Orte dieser Erde aus. Gerade der tägliche Blick in den Einkaufskorb, kann uns klarmachen, dass wir mit unseren „eigenen Ressourcen“ hier in Europa sehr schnell am Ende sind. Aber sind es tatsächlich die vielen Produkte, die unser „überentwickeltes“ Leben erstrebenswert machen? Die Kampagne des internationalen Klima-Bündnis 'Ein Gutes Leben ist einfach', die noch bis 2017 läuft und die auch schon in mehreren luxemburgischen Mitgliedsgemeinden zu sehen war, greift unser Konsumverhalten im Alltag auf und zeigt Alternativen, ganz im Sinne der Klima-Bündnis-Überzeugung "lokal handeln mit globaler Verantwortung".

In Europa leben die meisten Menschen auf so hohem Niveau, dass man von einer Überentwicklung sprechen kann, die sich negativ auf das globale Klima, aber auch auf das persönliche Wohlbefinden auswirkt.

Zum European Year of Development (EYD) 2015 entstand diese Kampagne des Internationalen Klima-Bündnis. Mit acht Motiven werden Themen wie Mobilität, Konsum, Energie oder Ernährung inszeniert. Sie sollen Anreize schaffen, um selbst "ins Handeln" zu kommen. Anstatt zu maßregeln, zeigt die Kampagne, wie wir konkret unser Konsumverhalten im Alltag ändern können. Sie regt zum Nachdenken an. Jeder kann zu einer positiven Veränderung beitragen - ein Grundprinzip der "citoyenneté", das sich auch wie ein roter Faden durch die Sensibilisierungs- und Lobbyingaktionen der ASTM zieht.

Sämtliche Motive sind als hochaufgelöste pdfs in verschiedenen Sprachen im Hoch- und Querformat unter <http://action-for-mdgs.eu/eyd2015-campaign.html> verfügbar.



Termine

Kultur des Lokalen Klimaschutzes - Gute Beispiele erfolgreich verankern

Internationale Jahreskonferenz des Klima-Bündnis und Climate Star Gala in Krems / Österreich

Vom 5. bis 8. Oktober werden VertreterInnen von hunderten Kommunen und Organisationen aus ganz Europa sowie indigene VertreterInnen aus dem Amazonasregenwald unter dem Motto „Kultur des lokalen Klimaschutzes - Gute Beispiele erfolgreich verankern“ im österreichischen Krems an der Donau zusammentreffen. Sie sind zu dieser spannenden Veranstaltung herzlich eingeladen. Hier einige Höhepunkte:

- Gekonnt moderierte interaktive Plenarsitzungen regen zu Reflexionen über die Art und Weise an, in der wir miteinander arbeiten und interagieren, um unsere Klimaziele zu erreichen.
- Sechs Workshops zu Themen von der kommunalen Zusammenarbeit im Klimaschutz bis hin zum Informationsaustausch über Klimagerechtigkeit und die Nutzung von Online-Tools um die Öffentlichkeit zu engagieren werden Betrachtungen darüber auslösen, wie wir alle zu einer Kultur des Klimaschutzes innerhalb unserer Gemeinden beitragen können.
- Ein Marktplatz, auf dem die Mitglieder ihre eigenen guten, praktischen Beispiele vorstellen können, bietet einen Einblick in die Möglichkeiten.

All dies und mehr wird durch Beispiele von Klimaschutzmaßnahmen auf der lokalen Ebene der Klima-Bündnis-Mitglieder in ganz Europa ergänzt, die während der Climate-Star Auszeichnungsfeier geehrt werden - eine besondere Gelegenheit, die in diesem Jahr im Rahmen der Konferenz stattfindet.

Das Programm und die Online-Anmeldung zur Jahreskonferenz in Krems finden Sie unter: www.klimabuendnis.org (in der rechten Spalte den Button anklicken).

Junge Retter braucht die Welt!

Aktionstag der Kinder- und Jugendinitiative Plant-for-the-Planet zum Klimaschutz am 15. Oktober in Sanem

Unter der Schirmherrschaft Ihrer Königlichen Hoheit, Erbgroßherzogin Stéphanie“ bilden Kinder und Jugendliche am 15. Oktober 2016 in der Plant-for-the-Planet-Akademie junge Klimabotschafter aus. Die für Teilnehmer kostenfreie Akademie findet im ARTIKUSS in Soleuvre, Rue Jean Anen, von 09:30 bis 18:00 Uhr statt und wendet sich an 8- bis 14-jährige Kinder aus ganz Luxemburg. In der Akademie beschäftigen sich die Kinder mit den Ursachen und Folgen der Klimakrise, erfahren, was jeder Einzelne dagegen tun kann, halten Vorträge, pflanzen Bäume und planen ihre ersten eigenen Aktionen zum Klimaschutz.

Die Akademie wird durch das Engagement der Gemeinde Sanem im Rahmen ihrer Umweltwochen ermöglicht mit Unterstützung des Klima-Bündnis Lëtzebuerg.

Das Besondere der Akademie ist, dass Kinder andere Kinder ermutigen, sich zu engagieren. Von Gleichaltrigen erhalten die Teilnehmenden wichtiges Hintergrundwissen zum Klimawandel und erfahren, wie viel Spaß es macht, selbst aktiv zu werden. An der Pflanzaktion und der Abschlussveranstaltung werden neben der Schirmherrin auch Umweltministerin Carole Dieschbourg, Bildungsminister Claude Meisch sowie Bürgermeister Georges Engel und Umweltschöffin Myriam Cecchetti als Vertreter der Gemeinde Sanem teilnehmen. Nach der Vorstellung der ersten konkreten Planungen für eigene Klimaschutzprojekte werden die Kinder durch Ihre Königliche Hoheit, Erbgroßherzogin Stéphanie, zu Botschaftern für Klimagerechtigkeit ernannt und tragen die Idee auf ihre ganz persönliche Weise in ihre Schulen, Familien und Gemeinden. Zur Vertiefung bekommen die Kinder aktuelle Informationen und Bücher, wie z.B. „Baum für Baum - Jetzt retten wir Kinder die Welt“, „Eine unbequeme Wahrheit“, ein T-Shirt sowie Präsentationsmaterialien.



Kinder und Jugendliche für die Klimaproblematik zu sensibilisieren und sie zu begeistern, selbst Einsatz zu zeigen, ist das Ziel der Plant-for-the-Planet Akademien. Bis 2020 wollen die Kinder in etwa 20.000 Akademien weltweit eine Million „Botschafter für Klimagerechtigkeit“ ausbilden. Die Akademien sind als offizielle Maßnahme der UN- Dekade „Bildung für Nachhaltige Entwicklung“ ausgezeichnet und werden vom deutschen Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit empfohlen.

Hinweise zur Teilnahme an der Akademie in Sanem

Teilnehmen können Kinder aus ganz Luxemburg, egal ob einzeln oder in Gruppen, auch jede Schule kann bis zu 10 Schüler und Schülerinnen, die sich für Umwelt- und Gerechtigkeitsthemen interessieren und sich aktiv für den Klimaschutz einsetzen wollen, zur Akademie entsenden. Idealerweise werden die Kinder von einer Lehrkraft oder einem Elternteil zur Akademie begleitet, die den neu ausgebildeten Botschaftern für Klimagerechtigkeit auch nach der Akademie unterstützend zur Seite steht. Insgesamt gibt es 80 verfügbare Plätze in Sanem, eine Anmeldung ist möglich unter www.plant-for-the-planet.org/de/mitmachen/akademien. Die Akademie ist eine außerschulische Veranstaltung.

Plant-for-the-Planet

Ihren Ursprung hat die Kinder- und Jugendinitiative Plant-for-the-Planet in einem Klassenreferat des damals 9-jährigen Felix Finkbeiner im Januar 2007. Felix entwarf am Ende des Referats die Vision, die Kinder könnten in jedem Land der Erde eine Million Bäume pflanzen, um auf diese Weise einen CO₂-Ausgleich zu schaffen. In den darauf folgenden Jahren entwickelte sich Plant-for-the-Planet zu einer weltweiten Bewegung: Heute setzen sich in mehr als 100 Ländern über 100.000 Kinder für eine Gesamtreduktion der CO₂-Emissionen und für Klimagerechtigkeit im Sinne einer gerechten Verteilung der Emissionsrechte auf alle Menschen ein. Selbst aktiv werden die Kinder, indem sie Bäume pflanzen: In Deutschland ist die Millionen-Marke bereits überschritten. Weltweit haben wir zusammen mit dem Umweltprogramm der Vereinten Nationen (UNEP) schon über 14 Milliarden Bäume gepflanzt. Jeder Baum ist ein CO₂-Speicher und gleichzeitig Symbol für Klimagerechtigkeit.



National wie international erfährt Plant-for-the-Planet hohe Anerkennung. Fürst Albert II. von Monaco und Klaus Töpfer sind Schirmherren der Kinder- und Jugendinitiative. Auch UNEP, das Umweltprogramm der Vereinten Nationen, vertraut Plant-for-the-Planet: Am 07. Dezember 2011 übergab es im Rahmen der UN-Klimakonferenz COP 17 in Durban die „Billion Tree Campaign“ und somit den offiziellen weltweiten Baumzähler in die Hände der Kinder.

Kontakt: Gemeinde Sanem, Patrice Bamberg, David Hengen/ Service Ecologique: patrice.bamberg@sanem.lu, david.hengen@sanem.lu, Tel. 59 30 75 -659. ASTM/ Klima-Bündnis Lëtzebuerg, Birgit Engel: klima@astm.lu, Tel. 400 427-29

Tour du Duerf 2016

Fast 30 Gemeinden haben sich bis jetzt angemeldet, um ab dem 17. September an der diesjährigen Edition des TdD teilzunehmen, die das Klima-Bündnis Lëtzebuerg wieder in Zusammenarbeit mit dem Verkéiersverbond ausrichtet. Sicher nicht schlecht als Zwischenstand vor den Sommerferien, aber noch ist Zeit, ihre Gemeinde anzumelden - falls noch nicht passiert.

Das Motto dabei lautet: Je eher desto besser, da eine frühe Anmeldung es leichter macht, intensiv Werbung für die Radkampagne bei den BürgerInnen zu machen und sie auch in andere Organisationen der Rentrée - allen voran die „Semaine européenne de la mobilité“ - einzubinden!

Wer wissen will, ob die eigene Gemeinde (Wohn- oder Arbeits-/Schulgemeinde) bei der TdD mitmacht, kann dies schnell und einfach unter www.tourduduerf.lu einsehen. Sich anzumelden ist dann nur noch ein Klacks. Für alle Teilnehmer des Jahres 2015 gilt übrigens: Username und Passwort sind noch gültig, nur die Gemeinde und das Team müssen aus der Dropdown-Liste neu ausgewählt werden. Somit: alle aufs Fahrrad!



7e édition du festival Cinéma du Sud – participation du Klima-Bündnis Lëtzebuerg „ACT NOW ! Global verstoen, lokal agéieren“

Le Cinéma du Sud est un projet d'éducation au développement, lancé en 2010 et organisé par un consortium d'une quinzaine d'ONG luxembourgeoises, afin de sensibiliser le grand public du Luxembourg à des thématiques fortes touchant au développement par le biais du cinéma, médium accessible à tous. La forme de ce festival repose sur la projection d'un film suivie d'un débat avec des intervenants experts sur la thématique spécifique abordée.



Le thème global du festival change d'édition en édition en fonction de l'actualité. Ainsi, en 2016, le sujet du Cinéma du Sud est l'International Year of Global Understanding. Il pose le problème des manières dont nous habitons un monde de plus en plus mondialisé. Comment transformons-nous la nature? Comment construire de nouvelles relations sociales et politiques qui correspondent à la réalité mondiale émergente? Nous ne pouvons pas changer le monde sans comprendre quel est l'effet global de nos actions quotidiennes sur la planète.

En 2016, les projections auront lieu chaque mercredi entre le 13 octobre et le 8 décembre à partir de 18h30 au ciné Utopia.

A l'affiche se trouveront des films qui aborderont le développement durable à travers des thèmes de la consommation, de la paix, de l'emploi, de l'éducation, du genre, de la biodiversité, de l'eau, de l'inégalité, de la faim et du changement climatique.

Pour la première fois, le Klima-Bündnis Lëtzebuerg fait partie du consortium qui organise le Cinéma du Sud: Action Solidarité Tiers Monde (ASTM), Aide à l'Enfance de l'Inde, Amis du Tibet, ATTAC Luxembourg, Bridderlech Deelen, Caritas, Chrétiens pour le Sahel, Comité pour une Paix Juste au Proche Orient (CPJPO), Croix-Rouge luxembourgeoise, Fondation Follereau, Frères des Hommes, Klima-Bündnis, SOS Faim, SOS Villages d'Enfants Monde. Nous sommes heureux d'annoncer que l'humour militant de „The Yes Men“ s'invite à Luxembourg pour la soirée du 20 octobre du Festival avec le film The Yes Men are Revolting, organisée par le KLIMA-BÜNDNIS, la CARITAS et ATTAC Luxembourg.

Fausse conférences de presse, impostures, canulars délirants: depuis près de 20 ans, les Yes Men dénoncent avec force et humour les dérives du système capitaliste. Après avoir accroché George Bush Jr. ou encore l'OMC à leur tableau de chasse, Mike Bonanno et Andy Bichlbaum se "révoltent" ici une nouvelle fois, en défenseurs de la cause environnementale. Une conférence de presse surréaliste de Shell? Ce sont eux. Un houx mettant en cause le gouvernement canadien repris sur Fox News? Encore eux. Le faux costume pour survivre au changement climatique? Toujours eux. Hilarant et engagé, ce documentaire nous interroge à sa manière sur l'engagement citoyen, les lobbys commerciaux et les gouvernements souvent complices.

The Yes Men ont maintenant la quarantaine et malgré les questionnements inhérents à cet âge de la vie, ils se préparent à affronter leur plus grand défi: le réchauffement climatique. Un film qui délivre un message d'espoir: la lutte pour le changement ne fait que commencer!



Vakanz

Och d'Équipe aus dem Pafendall fiert an d'Vakanz –
eis Büroen sinn dowéinst zou vum 23. Juli bis de 15. August.
Mer wënschen lech an eis e flotten, erhuelsame Summer –
an eng dynamesch Rentrée.
Bis geschwënn!



Kontakt

Koordination Umwelt:

Paul Polfer
Denis Sijaric
Tel: 439030-26
Fax: 439030-43
paul.polfer@oeko.lu
denis.sijaric@oeko.lu

Koordination Nord/Süd:

Isabel Pitz
Dietmar Mirkes
Rocio Meza
Birgit Engel
Linda Zahlten
Tel: 400427-29
klima@astm.lu



Klima-Bündnis
Lëtzebuerg